Amtsblatt der Stadt Wien

Bezugspreise:
für Wien mit Zustellung, ganzjährig . . . . . 30 S
„ „ „ „ halbjährig . . . . . 16 „
Einzelnummer 30 g.

Schriftleitung und Verwaltung:
I., Neues Rathaus. Fernruf: A-23-500 und A-28-500, Klappe 263.
Postsparkassen-Konto Nr. A-39.395 * 45.
Annahme von Anzeigen in der Verwaltung.

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Jahrgang XLI. Samstag 29. Oktober 1932. Nr. 87.

Inhalt. Sitzungsberichte: Stadtsenat vom 18. Oktober. — Gemeinderatsausschüsse: I. vom 10. Oktober. — Allgemeine Nachrichten: Statistische Daten über Wien für den Monat August 1932 (Fortsetzung). — Marktbericht vom 16. bis 23. Oktober. — Baubewegung vom 26. bis 28. Oktober. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotausschreibungen, Ergebnisse, Vergebungen. — Kundmachungen: Veränderliche Gebühren auf den Wiener Schlachtviehmärkten. — Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Stadtsenat.

Sitzung vom 18. Oktober 1932.

Vorsitzender: Bgm. Seitz.

Anwesende: VizeBgm. Emmerling, die StRe. Breitner, Honay, Kunschak, Linder, Dr. Alma Motzko, Richter, Speiser, Dr. Tandler und Weber; ferner Mag.Dior. Dr. Hartl.

Beigezogen: Mag.Sekr. Dr. Hohl.

Schriftführer: Verw.Sekr. Feiler.

Berichterstatter amtsf. StR. Speiser.

(Pr. Z. 2442, M.D./5135/32.) Der Veterinärrat Dr. Bartholomäus Wesely wird zum Oberveterinärrat ernannt.

(Pr. Z. 2444, M.D./4049/32.) Amtsrat Rudolf Hrasko wird zum Oberamtsrat ernannt.

Gemäß den Magistratsanträgen werden nachstehende städtische Angestellte in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr. Z. 2418, M.Abt.1) Amtsrat Josef Paumgartten (Anerkennung);
(Pr. Z. 2421, M.Abt. 1) Kanzleisekretär Leopold Knöpfelmacher;
(Pr. Z. 2422, M.Abt. 1) Kindergärtnerin Johanna Monetti;
(Pr. Z. 2424, M.Abt. 1) Schlachthofoberaufseher Karl Zwingl;
(Pr. Z. 2425, M.Abt. 1) Beerdigungsobergehilfe Wilhelm Scheppan;
(Pr. Z. 2423, M.Abt. 1) Pflegerin Amalie Hoffmann;
(Pr. Z. 2426, M.Abt. 1) Heizer Josef Adam;
(Pr. Z. 2427, M.Abt. 1) Gartenarbeiterin Anna Macher;
(Pr. Z. 2428, M.Abt. 1) Hilfsarbeiterin Anna Zwinz;
(Pr. Z. 2419, M.Abt. 1) Verwaltungssekretär Adolf Stark;
(Pr. Z. 2420, M.Abt. 1) Rechnungsoberrevident Leopold Berger;
(Pr. Z. 2431, Str.B./138/32) Inspektor der städtischen Straßenbahnen Paul Sternhart;
(Pr. Z. 2429, E.W./4145/32) Oberinspektor der städtischen Elektrizitätswerke Alois Böhm;
(Pr. Z. 2430, E.W./4264/32) Inspektor der städtischen Elektrizitätswerke Ing. Rudolf Ftatznik (Titel Oberinspektor);
(Pr. Z. 2432, E.W./3730/32) Vizeinspektor der städtischen Elektrizitätswerke Lorenz Pleninger.

Berichterstatter amtsf. StR. Linder.

(Pr. Z. 2434, M.Abt. 41/10/28/32.) Die Vergrößerung des Transformators in der Prateranlage der Lagerhäuser (voraussichtliches Kostenerfordernis 11.400 S) und die Ausgestaltung der Kraftfutteranlage (voraussichtliches Kostenerfordernis 12.500 S) werden bewilligt.

2. Zur Deckung der im Punkt 1 genehmigten Ausgaben wird ein Kredit für 1932 in der Höhe von 23.900 S bewilligt, der unter „Investitionen" auf der neu zu eröffnenden Post 5 „Vergrößerung der Transformatorenanlage und Ausgestaltung der Kraftfutteranlage" der Ausgabsrubrik 602 „Betrieb Lagerhäuser" zu verrechnen ist und in den nicht präliminierten Einnahmen aus den Beitragsleistungen von Kommittenten seine Deckung findet.

Die Ausschußanträge nachstehender Geschäftsstücke werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter amtsf. StR. Weber.

(Pr. Z. 2313, M.Abt. 15 a/WBA/94/32.) Entwurfsgenehmigung folgender Wohnhausbauten: IV. Schelleingasse 20, IV. Schelleingasse 29, X. Spinnerin am Kreuz (Ausbau, 2. Teil), X. Fadingerplatz (1. Teil), XI. Landwehrstraße (2. Teil), XVI. Spiegelgrundstraße (2. Teil), XX. Engelsplatz 35—37 und 45—52, XXI. Werndlgasse (Block A, 1. Teil). Der Ausschußantrag wird in Punkt 1 dahin abgeändert, daß es statt „1088 Wohnungen, 5 Geschäftslokale und 4 Magazine mit zusammen 188 m² vermietbarer Fläche" zu lauten hat: „1093 Wohnungen und 3 Geschäftslokale mit zusammen 87 m² vermietbarer Fläche".

Berichterstatter amtsf. StR. Linder.

(Pr. Z. 2435, M.Abt. 45/Tr/2086/32.) Tauschübereinkommen mit Karoline Böhm und Miteigentümern betreffend Grundstücke zwischen Brünner Straße und verlängerter Ruthnergasse im XXI. Bezirke.

Berichterstatter amtsf. StR. Honay.

(Pr. Z. 2437, M.Abt. 54/648/32.) Flächenwidmungs- und Bebauungsplan für den südöstlichen Teil des Hackenberges im XIX. Bezirke.

(Pr. Z. 2438, M.Abt. 56/16999/32.) Errichtung des Dr. Guido Holzknecht-Denkmales in der öffentlichen Gartenanlage auf den Gründen des ehemaligen Bürgerversorgungshauses im IX. Bezirke (Parkschutzbestimmungen).

(Pr. Z. 2440, M.Abt. 56/15979/32.) Aufstellung des Obelisken des Schmelzer Exerzierfeldes gegenüber der Wohnhausanlage an der Gablenzgasse (Parkschutzbestimmungen).

*

(Pr. Z. 2398.) Die vorgelegte Nachweisung der Belastung der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben (von Ende September d. J.) wird zur Kenntnis genommen.

Gemeinderatsausschüsse.

Gemeinderatsausschuß I.

Sitzung vom 10. Oktober 1932.

Vorsitzender: GR. Kogler.

Anwesende: Amtsf. StR. Speiser, die GRe. Marie Anders, Pokorny, Reder, Marie Schlösinger, Scholz, Stöger und Wagner; ferner Ob.Mag.R. Dr. Kritscha.

Entschuldigt: GR. Papanek.

Schriftführer: Mag.Sekr. Dr. Kinzl.

Berichterstatter amtsf. StR. Speiser.

(Z. 928/32.) Die Pflegerinnen Anna Eichhorn und Christine Vdovec werden in die Gruppe der Inventarpflegerinnen übersetzt.

(Z. 903/32.) Der definitive Pfleger Leo Leiner wird ohne Aenderung seiner Einreihung in die Standesgruppe der Inventarpfleger übersetzt.

(Z. 898/32.) Der definitive Küchenfleischer Othmar Fessel wird mit Wirksamkeit von dem auf die Beschlußfassung folgenden Monatsersten an ohne Aenderung seines derzeitigen Bezugsranges in die Standesgruppe der städtischen Amtsgehilfen überreiht.

(Z. 925/32.) Der Schulwart Leopold Frischauf wird mit Wirksamkeit von dem auf die Beschlußfassung folgenden Monatsersten an unter Beibehaltung seines derzeitigen Ranges in die Standesgruppe der Amtsgehilfen überreiht.

(Z. 928/32.) Der Orthopädiemechanikermeister Anton Holub und der Tischler Eduard Nawrat werden über ihr Ansuchen in die Standesgruppe der Sanitätsgehilfen übersetzt und unter Beibehaltung ihres in Gruppe VI erreichten Bezugsranges in die Gruppe VII des Gehaltsschemas überreiht.

(Z. 927/32.) Die Vertragsangestellte Hedwig Böhm wird mit Wirksamkeit von dem auf die Beschlußfassung folgenden Monatsersten an unter Erteilung der Altersnachsicht der allgemeinen Dienstordnung unterstellt und in die Standesgruppe der Kanzleibeamtinnen in definitiver Eigenschaft übernommen. Mit gleichem Tage wird sie ohne Aenderung ihres Bezugsranges in die Gruppe IV des Gehaltsschemas überreiht.

(Z. 902/32.) Der vertragsmäßig bestellte Hilfsarbeiter Franz Rosenberger wird mit Wirksamkeit von dem auf die Beschlußfassung folgenden Monatsersten an ohne Aenderung seiner Einreihung der allgemeinen Dienstordnung unterstellt.

(Z. 931/32.) Die Vertragskindergärtnerin Aloisia Wehl wird von dem auf den Beschluß nächstfolgenden Monatsersten an in provisorischer Eigenschaft der allgemeinen Dienstordnung unterstellt.

(Z. 930/32.) Die Entlohnung der Schulwarte in den vom Pädagogischen Institute der Stadt Wien benützten Schulgebäuden sowie für den der Zentrale zugeteilten Amtsgehilfen für die aus dem Betrieb dieses Institutes sich ergebenden Mehrleistungen wird für das Schuljahr 1932/1933 in der gleichen Höhe wie für das Schuljahr 1931/32 festgesetzt.

(Z. 895/32.) Der Amtsratswitwe Hermine Zeckl wird der Fortbezug des normalmäßigen Erziehungsbeitrages von jährlich 669 S für ihren unversorgten Sohn Karl Zeckl, geboren 16. Oktober 1907, auf die Dauer von drei Jahren, das ist bis Ende Oktober 1935, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung bewilligt.

(Z. 744/32.) Dem Ansuchen des Wilhelm Swoboda um Zuerkennung der Waisenversorgung für die Vollwaisen Amrei und Alfred Swoboda gemäß § 56, letzter Satz, der allgemeinen Dienstordnung wird keine Folge gegeben.

(Z. 922/32.) Der Zuerkennung einer Wegentschädigung im Betrage von 91 S 52 g an den provisorischen katholischen Religionslehrer Dr. Johann Pozdischek, der den katholischen Religionsunterricht an der Knaben-Hauptschule II. Sterneckplatz 1 im Schuljahre 1931/32 erteilte, wird zugestimmt.

(Z. 924/32.) Der Zuerkennung einer Wegentschädigung im Betrage von 96 S an den provisorischen katholischen Religionslehrer Josef Balcarek, der den katholischen Religionsunterricht an der Knaben-Volksschule XVIII. Leitermayergasse 45 im Jahre 1931/32 erteilt hat, wird zugestimmt.

(Z. 923/32.) Der Zuerkennung einer Wegentschädigung im Betrage von 105 S 60 g an den provisorischen katholischen Religionslehrer Emmerich Wenninger, der den katholischen Religionsunterricht an allgemeinen Volks- und Hauptschulen Wiens im Schuljahre 1931/32 erteilte, wird zugestimmt.

(Z. 919/32.) Zur Zurechnung von 5 Jahren hinsichtlich der anrechenbaren Bezüge als auch der Prozentermittlung für die Bemessung des Ruhegenusses des Volksschullehrers Paul Litzlfellner gemäß § 158 des Lehrerdienstgesetzes wird die Zustimmung erteilt.

Das Definitivum wird verliehen an:

(Z. 936/32) Ing. Gudrun Wöß, Hauptfürsorgerin;
(Z. 933/32) Gisela Gajowy, Hausarbeiterin;
(Z. 918/32) Dr. Josef Agnezy, Veterinär-Adjunkt;
(Z. 917/32) Blandine Lechner, Pflegerin;
(Z. 916/32) Hermine Ladics, Pflegerin;
(Z. 915/32) Josef Junger, Pfleger;
(Z. 914/32) Franz Hochmayer, Pfleger;
(Z. 913/32) Marie Eberhard, Pflegerin;
(Z. 912/32) Agnes Dworan, Pflegerin;
(Z. 911/32) Leopold Baumgartner, Pfleger;
(Z. 894/32) Paula Schlegl, Pflegerin;
(Z. 893/32) Hermine Scharf, Pflegerin;
(Z. 910/32) Ing. Franz Hawelka, Brandadjunkt;
(Z. 909/32) Alois Lenitz, Feuerwehrmann I. Klasse;
(Z. 908/32) Johann Brinek, Feuerwehrmann I. Klasse;
(Z. 937/32) Hedwig Lubena, Kindergärtnerin;
(Z. 907/32) Marie Hantschk, Kindergärtnerin;
(Z. 906/32) Georg Steiner, Kanzleiaspirant;
(Z. 905/32) Ferdinand Bruchelt, Schlachthofgehilfe;
(Z. 904/32) Dr. Klara Frank, Ord.Arzt;
(Z. 892/32) Vilma Seidl, Badefrau.

Nachstehende Ansuchen um Jahresgaben werden genehmigt:

(Z. 897/32) Mathilde Skarek;
(Z. 900/32) Pauline Hein;
(Z. 896/32) Julius Ziska;
(Z. 899/32) Margarete Fritz;
(Z. 901/32) Ida Kern.

Zur Versetzung der nachgenannten Lehrpersonen in den dauernden Ruhestand wird im Sinne des § 158, Absatz 2, des Lehrerdienstgesetzes die Zustimmung erteilt:

(Z. 935/32) Hermenegilde Wedan, Arbeitslehrerin;
(Z. 921/32) Marianne Huber, Volksschullehrerin;
(Z. 920/32) Katharina Kaiser, Volksschullehrerin.

Nachstehendes Ansuchen um Bauzulage wird genehmigt:

(Z. 932/32.) Kanalumbau XVIII. Schindlergasse.

Allgemeine Nachrichten.

Statistische Daten über Wien für den Monat August 1932.

(Mitgeteilt von der Magistratsabteilung für Statistik.)

(Fortsetzung.)

	August 1931	Juli 1932	August 1932
Krankenanstalten:			
Aufgenommene Personen . . .	**15.242**	**18.085**	**16.925**
Städt. Kranken- und Wohlfahrtsanstalten			
a) Aufgenommene Personen . .	3.622	3.743	3.400
b) Geleistete Verpflegstage . .	560.994	539.707	532.243
dav. in Versorgungshäusern .	244.268	247.276	248.169
Anstalten für Geistes-kranke	170.641	158.114	159.839
Krankenanstalten . .	73.542	66.746	59.012
Rettungsdienst			
Hilfeleistungen	**5.907**	**4.740**	**6.016**
Städtischer Sanitätsbetrieb			
Krankentransporte	**3.000**	**2.780**	**2.592**
Leichenbestattung			
Bestattungen	**1.881**	**1.727**	**1.896**
dav. Einäscherungen	285	253	261
Städtische Bäder			
Besucher	**1,163.538**	**1,731.002**	**1,547.801**
dav. unentgeltl. badende Kinder	298.489	526.489	447.003
Offene Fürsorge der Gemeinde			
Aufwand in 100 S	**17.786**	**20.474**	**20.464**
und zwar: Erhaltungsbeiträge .	12.134	12.428	12.638
Pflegebeiträge . . .	2.916	5.226	5.202
Pflegegelder . . .	1.804	1.872	1.877
Aushilfen	932	948	747
Städtische Mutterberatung			
Beratungen	**18.320**	**22.724**	**21.993**
Städtische Kindergärten			
Anwesende Kinder (Tagesdurchschnitt)	**4.519**	**4.708**	**4.297**

	August 1931	Juli 1932	August 1932
Städtische Kinderhorte			
Anwesende Kinder (Tagesdurchschnitt)	**1.617**	**1.385**	**1.180**
Kinderausspeisungen			
Ausgegebene Portionen	**307.738**	**403.152**	**356.023**
Oeffentliche Arbeitsnachweise überhaupt			
a) Am Monatsende:			
unerledigte Stellengesuche . .	112.809	153.259	153.743
„ Stellenanbote . .	599	389	459
b) Im Monate erfolgte Vermittlungen	10.159	6.120	6.276
Insbesondere: Arbeitsnachweis der Stadt Wien			
a) Am Monatsende:			
unerledigte Stellengesuche . .	23.046	29.719	29.984
„ Stellenanbote . .	302	45	46
b) Im Monate erfolgte Vermittlungen	420	135	131
Arbeitslosigkeit			
Unterstützte Arbeitslose	**86.241**	**108.638**	**107.167**
a) Geschlecht: männlich	62.513	78.858	77.965
weiblich	23.728	29.780	29.202
b) Empfänger von:			
ordentlicher Unterstützung . .	48.144	59.913	55.668
Notstandsaushilfe	38.097	48.725	51.499
Altersfürsorgerentner	**21.138**	**24.584**	**25.068**

(Schluß folgt.)

Lebensmittelverkehr.

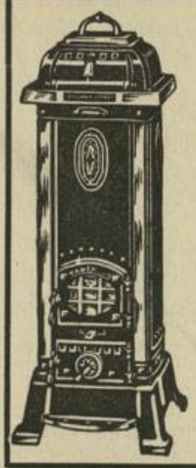
Marktbericht über die Woche vom 16. bis 23. Oktober 1932.

Gemüse und Grünwaren. Zufuhren: 29.888 q (um 1072 q weniger als in der Vorwoche). Billiger wurden (infolge minderer Qualität) grüne Erbsen, Gurken, grüner Paprika, grüne Bohnen, während sich italienische grüne Bohnen (feine Ware) vorübergehend verteuerten. Ebenso wurden Häuptel- und Kochsalat und Sellerie etwas teuerer.

An Auslandsgemüsen sind eingelangt aus Tschechoslowakei: grüne Erbsen, Karotten, Weiß- und Rotkraut, Petersilienwurzel, grüner Paprika, Rettich, Kohl, Melanzani, Knoblauch und Porree. Jugoslawien: Zwiebel. Ungarn: grüner Paprika, Tomaten, Zwiebel. Rumänien: grüner Paprika, Melanzani, Pfefferoni, Tomaten. Bayern: Kren. Italien: Knoblauch, grüne Bohnen, Tomaten. Frankreich: Artischoken, englische Sellerie. Holland: Schwarzwurzel.

Auf dem Naschmarkte notierten im Kleinhandel in Groschen: Kohl Ia per Stück 15 bis 20, IIa 5 bis 12, per Kilogramm 15 bis 35, einheimisches Weißkraut per Kilogramm 16 bis 30, per Stück 15 bis 30, Rotkraut per Stück 15 bis 40, per Kilogramm 30 bis 50, Sprossenkohl per Kilogramm 160 bis 220, Häupselsalat Ia per Stück 20 bis 30, IIa 10 bis 15, Kochsalat Ia per Stück 10 bis 15, IIa 5 bis 10, breit- und feingekrauster Endiviensalat per Stück 10 bis 20, Neuseeländer Spinat per Kilogramm 30 bis 50, Blätterspinat 30 bis 60, Stengelspinat 30 bis 50, Kohlrabi Ia per Stück 8 bis 10, IIa 5 bis 6, Karfiol Ia per Stück 60 bis 100, IIa 30 bis 60, Suppenkarfiol per Stück 10 bis 30, grüne Erbsen per Kilogramm 100 bis 180, grüne Bohnen per Kilogramm 50 bis 100, italienische grüne Bohnen 70 bis 160, Spargelbohnen 50 bis 100, Gärtner-Schlangengurken per Kilogramm 200 bis 260, feldmäßig gebaute 50 bis 80, Speisekürbisse per Kilogramm 25 bis 50, Gärtnerzwiebel per Kilogramm 28 bis 38, jugoslawische 30 bis 36, ungarische Makoer 34 bis 38.

Kartoffeln. Zufuhren: 18.185 q (um 920 q mehr als in der Vorwoche). Die Preise blieben ohne wesentliche Aenderung.



Die guten
Swoboda Dauerbrandöfen
„Automat" und „Tantal"
Gas- u. Kohlenherde
Zentralheizungsherde „ALCO", garantiert die rationellste Ausnützung der Brennstoffe.
Alois Swoboda & Co.
Wien, XVIII., Theresieng. 1 Tel. A-27-5-80
Stadtniederlage: Lothringerstraße Nr. 2
(nächst dem Schwarzenbergplatz) 669

Auf dem Naschmarkte notierten im Kleinhandel in Groschen per Kilogramm: Einheimische gelbe 14 bis 18, weiße 18 bis 22, Rosenkartoffeln 14 bis 18, Juliperle 20 bis 28, Kipfler 28 bis 36.

Obst. Zufuhren: 20.617 q (um 11.386 q weniger als in der Vorwoche). Teurer wurden Preiselbeeren. Die übrigen Obstsorten zeigen nur unbedeutende Schwankungen, aber keine durchgreifenden Preisänderungen.

Auf dem Naschmarkte notierten im Kleinhandel in Groschen per Kilogramm: Einheimische Wirtschaftsäpfel 20 bis 70, einheimische Gravensteiner 60 bis 80, Himbeeräpfel 50 bis 60, Goldreinetten 50 bis 80, Kanada 60 bis 80, Lederreinetten 40 bis 70, Südtiroler Goldparmänen (Kistenware) 140 bis 220, Faßware 80 bis 100, Südtiroler Sommerköniger (Kistenware) 140 bis 180, Faßware 100 bis 120, Tiroler Rosmarin (Kistenware) 120 bis 220, Faßware 80 bis 100, amerikanische Aepfel (Kistenware) 160 bis 220, einheimische Diehls Butterbirnen 80 bis 160, graue Herbstbirnen 80 bis 100, Kaiserbirnen 100 bis 120, Williams Butterbirnen 120 bis 140, Pastorenbirnen 80 bis 120, Südtiroler Alexanderbirnen 140 bis 260, Wirtschaftsware 50 bis 80, italienische Pfirsiche 120 bis 180, einheimische Zwetschken 50 bis 80, jugoslawische 60 bis 80, bulgarische 60 bis 100, Preiselbeeren 140 bis 200, italienische Muskateller Weintrauben 140 bis 160, ungarische 90 bis 140, jugoslawische 100 bis 140, bulgarische 140 bis 200, einheimische 70 bis 140,

Agrumen: Zufuhren: 526 q (um 42 q mehr als in der Vorwoche). Die Preise sind im Großhandel zurückgegangen, doch hat sich dieser Rückgang im Kleinhandel nicht voll ausgewirkt.

Auf dem Naschmarkte notierten im Kleinhandel in Groschen per Stück: Zitronen 10 bis 18.

Butter. Zufuhren: 265 q. Bei gleicher Zufuhr wie in der Vorwoche blieben die Preise unverändert.

Auf dem Naschmarkte notierten im Kleinhandel in Groschen per Kilogramm: Inländische Teebutter 600 bis 680, Tischbutter 460 bis 560, Kochbutter 340 bis 420.

Eier. Zufuhren: 956.000 Stück (um 136.000 Stück weniger als in der Vorwoche).

Auf dem Naschmarkte notierten im Kleinhandel in Groschen per Stück: Frische Eier 13 bis 19, Kühlhauseier 15 bis 16.

Pilze. Zufuhren: 110·4 q (um 8·9 q weniger als in der Vorwoche). Champignons und Hallimasch wurden etwas billiger, die anderen Sorten blieben im Preise unverändert.

Auf dem Naschmarkte notierten im Kleinhandel in Groschen per Kilogramm: Champignons 400 bis 600, offene (ältere) Ware 300 bis 400, Herrenpilze 300 bis 600, Eierschwämme 180 bis 240, Hallimasch 120 bis 140.

JEDE VERSICHERUNG
DURCH DIE
STÄDTISCHE VERSICHERUNGSANSTALT
WIEN I. TUCHLAUBEN 8 TELEFON U 27-5-40

Rindermarkt: Bei lebhaftem Verkehre verteuerten sich prima und mittelgute Ochsen sowie Mastkühe um 5 bis 10 g per Kilogramm, während mindere Ochsen zu Vorwochenpreisen verkauft wurden. Stiere verbilligten sich insbesondere in den minderen Qualitäten um 5 g, Beinlvieh bis um 5 g per Kilogramm.

Es notierten in Groschen per Kilogramm: Inländische Ochsen 85 bis 170, jugoslawische 103 bis 158, Stiere 85 bis 120, Kühe 85 bis 120, Beinlvieh 53 bis 84.

Jung- und Stechviehmarkt: Auf dem Montagmarkte notierten lebende Kälber zu fest behaupteten Vorwochenpreisen. Auf dem Hauptmarkte wurden bei lebhaftem Geschäftsverkehre lebende Kälber zu festen Vorwochenpreisen gehandelt, während Weidner Kälber sich in der mittleren und minderen Qualität bis zu 10 g, und in der Primaqualität um 5 g verteuerten. Fleischschweine verbilligten sich in der Primaqualität bis zu 5 g, Fettschweine wurden um 2 bis 3 g teurer verkauft.

Es notierten in Groschen per Kilogramm: Lebende Kälber 130 bis 180, ausgeweidete 160 bis 225, ausgeweidete Fleischschweine 200 bis 240, ausgeweidete Fettschweine 200 bis 220, ausgeweidete Lämmer IIa 150 bis 160, lebende Schafe IIa 80, ausgeweidete Schafe im Fell IIa 100 bis 110, ohne Fell 120 bis 180, ausgeweidete Kitze 100.

Schweinemarkt: Auf dem Hauptmarkte verbilligten sich bei ruhigem Verkehre Fleischschweine um 5 g per Kilogramm. Prima Herrschaftsschweine und prima Bauernfettschweine waren gut gefragt und verteuerten sich um 3 g, Fettschweine der mittleren Qualität wurden zu festen, mindere Ware zu schwachen Vorwochenpreisen verkauft. Auf dem Nachmarkte wurde bei belanglosem Verkehr zu Hauptmarktpreisen gehandelt.

Es notierten in Groschen per Kilogramm: Lebende Fleischschweine 140 bis 195, Fettschweine 152 bis 175.

Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren: Die Bahnzufuhren betrugen 28 Waggon mit 146·5 Tonnen; sie waren bei gleicher Waggonanzahl um 17 Tonnen kleiner als in der Vorwoche.

Im Großhandel notierten billiger in Groschen per Kilogramm: Wurstfleisch um 20 (120 bis 150), abgezogenes Schweinefleisch um 5 bis 10 (170 bis 250), Schweinestutzen um 10 (250 bis 280), Jungschweinefleisch um 10 (210 bis 280), Fleischschweine um 10 (180 bis 230.

Im Kleinhandel notierten im Vergleiche zum Samstag der Vorwoche billiger in Groschen per Kilogramm: Abgezogenes Schweinefleisch um 20 (200 bis 420), abgezogenes Schweinskarree um 20 (280 bis 420).

Auf dem Geflügelmarkte notierten bei etwas geringerer Beschickung und schwachem Geschäftsgang steirische Poularden bis um 60 g billiger.

Auf dem Wildbretmarkte, auf welchem saisongemäß die Zufuhren größer waren, blieben die Preise unverändert.

In der Großmarkthalle notierten im Kleinhandel in Groschen: Backhühner per Stück 380 bis 450, per Kilogramm 300 bis 500, Brathühner per Stück 480 bis 600, per Kilogramm 300 bis 500, Suppenhühner per Kilogramm 320 bis 380, steirische Poularden per Kilogramm 420 bis 500, Fleischenten per Stück 550 bis 700, Fettenten per Kilogramm 310 bis 340, Fleischgänse per Stück 1100 bis 1300, Fettgänse per Kilogramm 240 bis 340, Fasanen per Stück 180 bis 400, junge Rebhühner 150 bis 240, alte 80 bis 150, Hirschfleisch (Schulter) 200 bis 220, Schlegel 300 bis 400, Filet 500, Rehfleisch (Schulter) 220, Rehrücken und -schlegel 350, Hasen im und ohne Fell per Stück 300 bis 650, Hasenbraten (Rücken und Lauf) per Stück 350 bis 500, Hasenrücken oder -lauf 150 bis 250, Hasenjunges 100 bis 150.

Auf dem Zentralfischmarkte wurden zugeführt (in der Klammer Großhandelspreise per Kilogramm in Groschen): Kabeljau 9380 kg (145 bis 148), Kabeljau-Filet 9370 kg (205 bis 210), Seelachs 2610 kg (118 bis 130), Seelachs-Filet 800 kg (180), Rotbarsch 50 kg (130), Angler 155 kg (230), Seezungen 50 kg (850), lebende niederösterreichische Barben 80 kg (200 bis 240), lebende oberösterreichische Forellen 140 kg (700 bis 900), lebende burgenländische Karpfen 700 kg (95 bis 160), tote burgenländische 60 kg (60), lebende niederösterreichische 1800 kg (200), lebende steirische 12.000 kg (140 bis 220), lebende ungarische 3200 kg (160 bis 200), lebende jugoslawische 5000 kg (150 bis 190), tote niederösterreichische Weißfische 200 kg (60 bis 70), tote Zander (Deutschland) 120 kg (540).

Baubewegung

vom 26. bis 28. Oktober 1932.

Ansuchen um Baubewilligungen:

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Herstellungen:

2. Bezirk: Oelfeuerungsanlage, Rustenschacherallee 30, von A. Heriot, Bauführer Karl Fleischer, Bm. (17588).
" " Lichtreklame, Nordbahnhof, Postgebäude, von R. Marmorecks Nachfolger Brüder Meisel, Bauführer Löschner & Helmer, Bm. (17707).
2. Bezirk: Vergrößerung der Kai-Garage, Hollandstraße 5, von Sidonie Stangl-Schefczik, Bauführer Anton Hein, Bm. (1749).
" " Vergrößerung der Kai-Garage, Obere Donaustraße 79, von Sidonie Stangl-Schefczik, Bauführer Anton Hein, Bm. (17750).
3. Bezirk: Kanalauswechslung, Schimmelgasse 21, von A. Stockreiter, Bauführer Ing. Hans Richter, Bm. (17600).
" " Reklame-Uhr, Landstraßer Hauptstraße 102, von S. Landmann (17763).
4. Bezirk: Kanalherstellung, Johann Strauß-Gasse 4, von der Versicherungsanstalt der österreichischen Bundesländer, Versicherungs-A.G., Bauführer Lambert Ferdinand Hofer, Bm. (17606).
" " Kanalherstellung, Gußhausstraße 18, von der Gemeinde Wien, M.Abt. 17, Bauführer Ing. Karl Limbach, Bm. (17630).
5. Bezirk: Oelfeuerung, Hamburgerstraße 9, von der Akkumulatorenfabrik, A.G., Bauführer Ing. Hubert Maresch, Bm. (17666).
7. Bezirk: Benzinabscheider, Hermanngasse 34, von Emanuel Egger, Bauführer Franz Waldmann, Bm. (17678).
" " Kanalauswechslung, Neubaugürtel 18, vom Katholischen Waisenhilfsverein, Bauführer W. F. Sommer, Bm. (17688).
" " Oelfeuerungsanlage, Neustiftgasse 98, von Johannes Haag, Zentralheizungen-A.G., Bauführer Oskar Brill, Bm. (17589).
9. Bezirk: Pfeilerentfernung, Rotenlöwengasse 9, von S. Gutmann, Bauführer Karl Kassner, Bm. (17604).
10. Bezirk: Garage, Gudrunstraße 11, von Felten & Guilleaume, Bauführer Karl Adolf Stöger, Bm. (280).
" " Schuppen, an der verlängerten Grasbergergasse, vom Arbeitersportklub Felten & Guilleaume, Bauführer Hans Hatschka, Zm. (4401).
" " Steinzeugrohrkanal, Leibnizgasse 16, von Friedrich Wagner, Bauführer Rudolf Göd, Bm. (4402).
11. Bezirk: Geschäftslokale, Kilometer 0·6/7, Aspangbahn, nächst der Leberstraße, von Arch. O. Kronister, Bm., Bauführer derselbe (17662).
" " Zimmeraufbau, Dreherstraße 22, von Marie Altenstraße, Bauführer Anton Woracek, Bm. (2787).

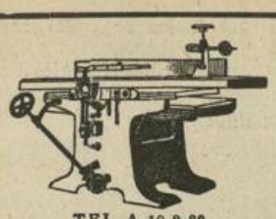
Bauliche Abänderungen:

1. Bezirk: Bankgasse 8, Josef Tomas, Mm. (17591).
" " Hegelgasse 15, Karl Nowak, Bm. (17605).
" " Wächtergasse 1, Universale-Redlich & Berger, Bau-A.G. (17667).
" " Stubenbastei 2, Ing. Adorjan Fekete, Bm. (17680).
" " Ertlgasse 4, A. Barber, Bm. (17686).
2. Bezirk: Aspernbrückengasse 3, R. Figer, Bm. (17629).
" " Linnégasse 14, Michael Rammel, Mm. (17687).
3. Bezirk: Rennweg 90, Architekt Wilhelm Klor, Bm. (17525).
" " Erdbergstraße 34, Franz Kühnel, Bm. (17592).
7. Bezirk: Neustiftgasse 72, Wayß & Freytag, A.G., und Meinong, Ges. m. b. H., Bm. (17602).
8. Bezirk: Feldgasse 6/8 (17601).
9. Bezirk: Nußdorfer Straße 75, Ing. Otto Bonhold, Bm. (17759).
10. Bezirk: Erlachgasse 5, Ludwig Zimmermann, Bm. (4261).
" " Laaerwald, Parz. 1271/10, Franz John, Bm. (4282).
" " Columbusgasse 17, Fritz Zacharias, Bm. (4298).
" " Laxenburger Straße 119, Anton Stutzenstein, Bm. (4383).
11. Bezirk: Simmeringer Hauptstraße 134, Arnold Barber, Bm. (2789).
" " Simmeringer Hauptstraße 55, Rudolf Himmel, Bm. (2799).
19. Bezirk: Kahlenberger Straße 2, Hans Moeller, Bm. (K 434).
" " Döblinger Hauptstraße 35, Vaterländische Baugesellschaft (3232).
" " Grinzinger Straße 41, Wenzel Hartl, Bm. (3237).
" " Einl.Z. 72, Ober-Sievering, Wenzel Endisch, Bm. (3241).
" " Zahnradbahnstraße 8, Hoch- und Tiefbauunternehmung R. Doleisi (17705).
20. Bezirk: Ospelgasse 11/13, Wiener Baugesellschaft (17587).
" " Leithastraße 10, Emmerich Malik, Zm. (17607).
" " Wallensteinstraße 24, Ing. H. Wurzel & J. Hecht, Bm. (17747).

Renovierungen:

2. Bezirk: Schüttauplatz, Herz-Jesu-Basilika, Josef Hrachowina jun., Bm. (17757).

CESCHKA HÜTE
Feinste Herren und Damenhüte
7. Bez., Kaiserstraße 123 — 9. Bez., Alserstraße 6



Holzbearbeitungs-maschinen
Maschinenfabrik ZUCKERMANN
TEL. A-10-2-80 **Wien, XVIII., Anastasius Grün-Gasse 22/38**

10. Bezirk: Abbsberggasse 11, Ing. Theodor Gießkann, Bm. (4277).
„ „ Hardtmuthgasse 22, Hans Woldan, Bm. (4356).

Abänderung von Liegenschaftsgrenzen:

Grundabteilungen:

12. Bezirk: Einl.Z. 898, Grundstücke 378/3, 378/4, Hetzendorf, von Margarete Weiß (17530).
13. Bezirk: Einl.Z. 830, 831, 832, Ober-St. Veit, von Josef Egger und A. Stastny, Verein Ober-St. Veiter Familiengärten (17746).
14. Bezirk: Einl.Z. 775, Parz. 619 und Einl.Z. 777, von Abraham Forel (17531).
19. Bezirk: Einl.Z. 67, Grundstück 349/1, Unter-Döbling, von Franz und Magdalena Haselbrunner (17527).
21. Bezirk: Einl.Z. 341, 593, Strebersdorf, von den Vereinigten Gärtnereien, A.G. (17755).

Ansuchen um Bekanntgabe (Aussteckung) von Fluchtlinien und Höhenlagen wurden überreicht:

10. Bezirk: Neilreichgasse, I. Teil, von der Gemeinde Wien, M.Abt. 15 (4267).
19. Bezirk: Schreiberweg, Einl.Z. 944, Grinzing, von Theodor Lorbeer (3207).
„ „ Einl.Z. 169, Unter-Sievering, von Ing. A. Kallinger & Komp. (3235).
„ „ Reithlegasse 14, von der „Asdag" (3234).

Arbeiten und Lieferungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingnisse usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingnisse können, insofern sie überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkasse zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Anbote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig abgefaßte Anbote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

Anbotausschreibungen.

M.Abt. 40/II/103—109/1932.

Lieferung von Sand für städtische Wohnhausbauten.

Bei den am 10. und 11. November 1932 stattfindenden Anbotverhandlungen kann auch die Lieferung von Betonschotter (Grubenmaterial) angeboten werden. Die ergänzten Anbotsformulare können in der städtischen Hauptkasse (Drucksortenverlag) behoben werden.

Anbotverhandlungen in der M.Abt. 40, I. Städtisches Amtshaus, 6. Stock.

Am **10. November, 9 Uhr,** städtischer Wohnhausbau IV. Schelleingasse 20 (zirka 33 Wohnungen).

Am **10. November, 9 Uhr 30 Min.,** städtischer Wohnhausbau IV. Schelleingasse 29 (zirka 48 Wohnungen).

Am **10. November, 10 Uhr,** städtischer Wohnhausbau X. Spinnerin am Kreuz (zirka 79 Wohnungen).

Am **10. November, 10 Uhr 30 Min.,** städtischer Wohnhausbau X. Fadingerplatz (zirka 300 Wohnungen).

Bewachungsdienst für Bauten, Industrien, Geschäftslokale etc. bei vollster Schadenshaftung durch
Oesterr. Sicherheitsdienst-Ges. m. b. H., Wien, V., Gartengasse Nr. 19a Tel. ° 22 5-14 Serie

Täglich frische **SEEFISCHE**
liefert die **›NORDSEE‹**
Wien, XX., Nordwestbahnhof Tel. A-42-2-22
Kein Fischgeruch bei der Zubereitung!
686 Vorzugspreise für Spitäler, Anstaltsküchen u. Kantinen.

Am **11. November, 9 Uhr,** städtischer Wohnhausbau XI. Landwehrstraße, II. Teil (zirka 48 Wohnungen).

Am **11. November, 9 Uhr 30 Min.,** städtischer Wohnhausbau XX. Engelsplatz, Häuser 35/37 und 45—57 (zirka 278 Wohnungen).

Am **11. November, 10 Uhr,** städtischer Wohnhausbau XXI. Werndlgasse, Block A 1 (zirka 216 Wohnungen).

Kalendarium.

Die in Klammern beigesetzte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in dem die Anbotausschreibung ausführlich enthalten ist.

10. November. (M.Abt. 40.) Lieferung von Sand für städtische Wohnhausbauten. **9 Uhr** städtischer Wohnhausbau IV. Schelleingasse 20 (zirka 33 Wohnungen), **9 Uhr 30 Min.** städtischer Wohnhausbau IV. Schelleingasse 29 (zirka 48 Wohnungen), **10 Uhr** städtischer Wohnhausbau X. Spinnerin am Kreuz (zirka 79 Wohnungen), **10 Uhr 30 Min.** städtischer Wohnhausbau X. Fadingerplatz (zirka 300 Wohnungen) (Heft 87).

11. November. (M.Abt. 40.) Lieferung von Sand für städtische Wohnhausbauten. **9 Uhr** städtischer Wohnhausbau XI. Landwehrstraße, II. Teil (zirka 48 Wohnungen), **9 Uhr 30 Min.** städtischer Wohnhausbau XX. Engelsplatz, Häuser 35/37 und 45—57 (zirka 278 Wohnungen), **10 Uhr** städtischer Wohnhausbau XXI. Werndlgasse, Block A1 (zirka 216 Wohnungen) (Heft 87).

Ergebnisse.

Straßenherstellungen.

I. Fahnengasse—Wallnerstraße.

Anbotverhandlung am 24. Oktober 1932.

Es offerierten in Perzenten Nachlaß (a = Erd- und Pflasterer-arbeiten, b = Fuhrwerksleistungen, c = Unterlagsbeton, d = Asphaltbeton, e = Gußasphalt): „Ueberland" c 8, d 3; Haumann e 15; „Brema" c 6, d 10, Trinolit 20; Allgemeine Straßenbau-A.G. c 12, d 9, e 8 (exklusive Wust. u. Krisenst.); Karl Günther e 12; „Asdag" c 15, d 5, e 10 (exklusive Wust. u. Krisenst.); Universale-Redlich & Berger d 15, e 15; Mayreder, Kraus & Komp. c 16, d 6 (exklusive Wust. u. Krisenst.); „Bianova" c 20, d 12; „Stuag" c 20, d 10, e 10; Bosch e 12; Schußmann a 2, b 10, c 20, Colprovia 8; Winkelbauer a 7, b 25 (exklusive Wust. u. Krisenst.); Ing. Anton Schlepitzka a K.A., b 15; Radebeule a 3, b 15 (exklusive Wust. u. Krisenst.); G. Voitl a7, b 7; J. Stanek a 12, b 20 (exklusive Wust. u. Krisenst.); Josef Mayer a 12, b 10; Leopold Piccardi

Wenn Nässe in Wohnung u. Keller zieht, dann verwende „CERESIT"
Oesterreichische Ceresit-Gesellschaft Adolf Fischer & Söhne.
Wien, XIX., Eisenbahnstraße 61.
Telegrammadresse: Ceresit Wien. 508 g Telephon Nr. B-11-1-46.

a 11, b 10; Karl Höltl a 10, b 10; Karl Drescher a 11, b 11; Karl Piccardi a 7, b 15; Franz Brendl a 4, b 15; Karl Voitl sen. a 3, b 10 (exklusive Wust. u. Krisenst.); August Holler a 6, b 6 (exklusive Wust. u. Krisenst.); Karl Mellener a 16, b 15 (exklusive Wust. u. Krisenst.); Johann Schuster b 20·5.

XVII. Frauenfelderplatz.

Anbotverhandlung am 24. Oktober 1932.

Es offerierten in Perzenten Nachlaß (a = Erd- und Pflastererarbeiten, b = Fuhrwerksleistungen, c = Unterlagsbeton, d = Asphaltbeton, e = Gußasphalt): „Vianova" c 20, d 12; Union-Baugesellschaft c 12, d 15; „Stuag" c 25, d 15, e 3; Allgemeine Straßenbau-A.G. c 15, d 10 (exklusive Wust. u. Krisenst.); „Asdag" c 20, d 11, e 5 (exklusive Wust. u. Krisenst.); „Ueberland" c 12, d 6; Mayreder, Kraus & Komp. c 18, d 9 (exklusive Wust. u. Krisenst.); „Brema" c 6, Trinolit 20; Universale-Redlich & Berger c 18, d 10; Johann Schußmann a 14, b 18, d 26, Colprovia 14; Ing. Langfelder & Komp. a 9·8, b 15, c 25·4 (exklusive Wust. u. Krisenst.); Radebeule a 21·5. b 15 (inklusive Krisenst.); Ing. Anton Schlepitzka a 5, b 15; Anton Winkelbauer a 15, b 27 (exklusive Wust. u. Krisenst.); Josef Mayer a 8, b 10; Julis Stanek a 18, b 20 (exklusive Wust. u. Krisenst.); Georg Voitl a 12, b 12; Leopold Piccardi a 15, b 15; Karl Höltl a 10, b 10; Karl Drescher a 16, b 16; August Holler a 15, b 6 (exklusive Wust. u. Krisenst.); Schödls Witwe a 20, b 20 (exklusive Wust. u. Krisenst.); Karl Voitl sen. a 6, b 10 (exklusive Wust. u. Krisenst.); Karl Mellener a 12, b 15 (exklusive Wust. u. Krisenst.); Karl Piccardi a 14, b 15; Johann Schuster b 30·5.

Vergebungen.

Die Erd-, Baumeister und Eisenbetonarbeiten für die Wohnhausbauten:

IV. Schelleingasse 20, an die Firma G. A. Wayß, I. Franz Josefs-Kai 47.

IV. Schelleingasse 29, an die Firma Karl Lachner, XII. Rosenhügelstraße 10.

X. Fadingerplatz, I. Teil, an die Firmen Ing. Karl Stiegler & A. Rous, VII. Kirchengasse 32, Johann Flieger, XVI. Neulerchenfelder Straße 11, Bau- und Adaptierungsunternehmung I. Bauernmarkt 24 und Ing. Franz Katlein, VII. Siebensterngasse 42.

X. Spinerinn am Kreuz, Ausbau, II. Teil, an die Firma Albrecht Michler, I. Wildpretmarkt 2.

XI. Kaiser-Ebersdorf, Landwehrstraße, II. Teil, an die Firma Ing. Rudolf Kautz & Julius Lenz, I. Elisabethstraße 7.

XX. Engelsplatz, Häuser 35—37 und 45—52, an die Firmen Vaterländische Baugesellschaft, I. Wipplingerstraße 30 und an die Wiener Baugesellschaft, I. Wallnerstraße 2.

XXI. Werndlgasse, Block A, I. Teil, an die Firmen H. Rella & Komp., VIII. Albertgasse 33 und Universale-Redlich & Berger, Bau-A.G., I. Renngasse 6.

Die Gehsteig-, Hofwege- und Straßenarbeiten für die Wohnhausbauten:

III. Grasbergergasse, III. Teil, an die Firmen Pittel & Brausewetter, IV. Gußhausstraße 16 und Universale-Redlich & Berger, Bau-A.G., I. Renngasse 6.

XI. Rinböckstraße—Zipperergasse, II. Teil, an die Firma „Asdag", III. Marxergasse 25.

XXI. Jedleseer Straße, Block III B, an die Firma „Asdag", III. Marxergasse 25.

Kundmachungen.

M.Abt. 42/2957/32.
I

Wien, am 20. Oktober 1932.

Veränderliche Gebühren für die Benützung des Wiener Zentralviehmarktes St. Marx.

Auf Grund der Magistrats-Kundmachung vom 22. September 1922, M.Abt. 42/3260/22/I, wird verlautbart:

Die Grundgebühr beträgt 1 S 19 g. Die Marktgebühren betragen sonach am **Rindermarkt:** Für ein Rind 1 S 19 g. Am **Jung- und Stechviehmarkt:** Für ein Kalb, lebend oder ausgeweidet, 20 g, für ein Schwein, ausgeweidet, oder ein Spanferkel 24 g, für ein Schaf, eine Ziege oder ein Lamm, lebend oder ausgeweidet, 8 g. Am **Schweinemarkt:** Für ein Schwein 24 g. Am **Schafmarkt:** Für ein Schaf 8 g. (Für Geflügel und Lebensmittel, für die zum Markte gehörige Einrichtungen benützt werden, betragen die Gebühren, soweit sie nicht im Stücktarife der Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, aufgezählt sind, für 100 kg 5 g. Für das Ausleihen einer Kälberwaage beträgt die Gebühr pro Tag 89 g.)

Die **Stallgebühren** betragen für jeden angefangenen Tag für ein Rind 10 g, für alle übrigen Tiere 1 g. Wird ein Tier nicht in den Stallungen, sondern in anderen Räumen eingestellt, so ist nur die halbe Gebühr zu entrichten.

Die **Versicherungsgebühren** betragen für ein lebendes Rind für jeden angefangenen Tag 2 g, für ein lebendes Fettschwein pro Woche 5 g, für ein lebendes Jungschwein oder Kalb pro Woche 2 g, für jedes andere lebende Tier pro Woche 1 g.

Diese Gebühren gelten für die Zeit vom 1. bis einschließlich 30. November 1932.

Vom Wiener Magistrate, Abteilung 42,
im selbständigen Wirkungsbereiche.

M.Abt. 42/2957/32.
II

Wien, am 20. Oktober 1932.

Veränderliche Gebühren für die Benützung des Pferdemarktes sowie für die Benützung der Wiener Kontumazanlage zum Zwecke der Durchführung von Pferdeschlachtungen und der Abhaltung des Kontumazschlächterpferdemarktes.

Auf Grund der Magistrats-Kundmachungen vom 20. März 1921, M.Abt. 42/669/21, und vom 22. September 1922, M.Abt. 42/3260/22/II, wird verlautbart:

Die Grundgebühr beträgt 1 S 19 g. Es stellen sich sonach: Die **Marktgebühren** für ein auf den Markt der Schlächterpferde gebrachtes Tier auf 1 S 19 g, für ein auf den Markt der Gebrauchspferde gebrachtes Tier auf 1 S 49 g, für ein auf den Markt der Kontumazschlächterpferde gebrachtes Tier auf 1 S 19 g; die **Schlachtgebühren** in der Wiener Kontumazanlage für das Stück Einhufer auf 4 S 76 g. Die **Einbringgebühr** für jedes direkt, das ist ohne Berührung des Pferdemarktes eingebrachte lebende Tier oder für das Einbringen von Schlächterpferden in der Haut auf 1 S 19 g. Die **Stallgebühr** für ein Pferd für jeden angefangenen Tag auf 10 g. Wird ein Tier nicht in den Stallungen, sondern in anderen Räumen des Pferdemarktes oder der Kontumazanlage eingestellt, so ist nur die halbe Gebühr zu entrichten.

Diese Gebühren gelten für die Zeit vom 1. bis einschließlich 30. November 1932.

Vom Wiener Magistrate, Abteilung 42,
im selbständigen Wirkungsbereiche.

M.Abt. 42/2957/32.
III

Wien, am 20. Oktober 1932.

Veränderliche Gebühren für die Benützung der Rinderschlachthäuser.

Auf Grund der Magistrats-Kundmachungen vom 22. September 1922, M.Abt. 42/3260/22/III, und vom 2. Jänner 1923, M.Abt. 42/4707/22, wird verlautbart:

Die Grundgebühr beträgt 1 S 19 g. Es stellen sich sonach:

1. Die **Schlachtgebühren** für ein Rind auf 4 S 76 g, für ein Kalb auf 60 g, für ein Schaf oder eine Ziege auf 40 g, für ein Lamm oder Kitz auf 24 g, für ein Stück Geflügel oder sonstiges Kleintier auf 12 g.

2. Die **Aufarbeitungsgebühr** für das Aufarbeiten eines im Schlachthause geschlachteten Rindes für Wurstzwecke 2c. (sogenanntes Ausbeineln) auf 2 S 38 g, für das Aufarbeiten des in ein Schlachthaus eingebrachten Fleisches für Wurstzwecke 2c. für je 50 kg (Punkt 1, 2a der bezogenen Kundmachung) auf 1 S 19 g.

3. Die **Einbringgebühren** für ein Rind auf 1 S 19 g, für ein Kalb auf 20 g, für ein Schwein auf 24 g, für ein Schaf, eine Ziege oder ein Lamm (Kitz) auf 8 g, für 100 kg Fleisch oder Fettwaren auf 48 g.

4. Die **Benützungsgebühren** für die Benützung von Räumen zur Uebernahme, Einlagerung, Untersuchung und Aufteilung von Fleisch und Fleischwaren, sei es in frischem oder konserviertem Zustande, sowie von tierischen Abfallprodukten und sonstigen Gegenständen, und zwar a) von Schlachthallen und mit Aufzügen eingerichteten Schlachtkammern per Schlachtstand und Tag auf 60 g, b) von Schlachtkammern ohne maschinelle Einrichtung für je 1 m² und Tag auf 5 g.

5. Die **Stallgebühren,** soweit eine Einstallung über das Ende einer Betriebswoche stattfindet, für ein Rind oder Pferd für jeden angefangenen Tag auf 10 g, für jedes andere Tier für jeden angefangenen Tag auf 1 g. Wird ein Tier nicht in den Stallungen, sondern in anderen Räumen des Schlachthauses eingestellt, so ist nur die halbe Gebühr zu entrichten.

6. **Sonstige Gebühren:** a) Für die Zuweisung eines Wagenaufstellungsplatzes 4 S 76 g; b) für den Bezug von Innereien und Hautausschnitt für je 500 kg oder weniger 2 S 38 g.

Diese Gebühren gelten für die Zeit vom 1. bis einschließlich 30. November 1932.

Vom Wiener Magistrate, Abteilung 42,
im selbständigen Wirkungsbereiche.

M.Abt. 42/2957/32.
IV

Wien, am 20. Oktober 1932.

Veränderliche Gebühren für die Benützung der Großmarkthalle (Abteilung für Fleischwaren).

Auf Grund der Magistrats-Kundmachung vom 22. September 1922, M.Abt. 42/3260/22/IV, wird verlautbart:

Bibliothekseinrichtungen
Stählerne Büchergestelle. Archiv-Einrichtungen. Eiserne Kleiderschränke. Große Anlagen ausgeführt
Wien Waagner-Biró A. G. Graz
634 b
Telephon-Nummer B-23-5-95 Wien, V., Margaretenstraße 70 Telephon-Nummer B-23-5-95

Die Grundgebühr beträgt 1 S 19 g.

Es stellt sich sonach der **Stücktarif**: für Fleisch- und Fettwaren sowie für andere in diesem Tarife nicht ausdrücklich angeführte Waren in Mengen zu 100 kg auf 48 g, für Kälber per Stück auf 20 g, für Schafe, Lämmer, Ziegen, Rehe, Gemsen, Damwild und Mufflons per Stück auf 8 g, für Schweine, Ferkel und Wildschweine per Stück auf 24 g, für Hirsche per Stück auf 48 g, für Hasen und Kaninchen per Stück auf 10 g, für Gänse per Stück auf 19 g, für Haus- und sonstiges (Wild)geflügel per Stück auf 10 g.

Diese Gebühren gelten für die Zeit vom 1. bis einschließlich 30. November 1932.

Vom Wiener Magistrate, Abteilung 42,
im selbständigen Wirkungsbereiche.

M.Abt. 42/2957/32. Wien, am 20. Oktober 1932.
V

Veränderliche Gebühren für die Benützung des städtischen Schweineschlachthofes.

Auf Grund der Magistrats-Kundmachung vom 22. September 1922, M.Abt. 42/3260/22/V, wird verlautbart:

Die Grundgebühr beträgt 1 S 19 g. Es stellt sich sonach die **Schlachtgebühr** für ein Schwein bis einschließlich 35 kg auf 95 g, für ein Schwein bis einschließlich 100 kg auf 1 S 79 g, für ein Schwein über 100 kg auf 2 S 38 g; die **Einbringgebühr** für jedes direkt (insbesondere nicht über den Zentralviehmarkt) in das Schlachthaus eingebrachte Stück auf 24 g; die **Stallgebühr**, soweit eine Einstallung über das Ende einer Betriebswoche stattfindet, für jeden angefangenen Tag auf 1 g.

Diese Gebühren gelten für die Zeit vom 1. bis einschließlich 30. November 1932.

Vom Wiener Magistrate, Abteilung 42,
im selbständigen Wirkungsbereiche.

M.Abt. 42/2957/32. Wien, am 20. Oktober 1932.
VI

Veränderliche Gebühren für die Benützung der Wiener Kontumazanlage.

Auf Grund der Magistrats-Kundmachung vom 22. September 1922, M.Abt. 42/3260/22/XII, wird verlautbart:

Die Grundgebühr beträgt 1 S 19 g. Es betragen sonach:

Die **Marktgebühren** für ein Rind 1 S 19 g, für ein Schwein (Spanferkel) 24 g, für ein Kalb 20 g, für ein Schaf, eine Ziege oder ein Lamm 8 g. (Für Geflügel und Lebensmittel, für die zum Markte gehörige Einrichtungen benützt werden, sind, soweit sie im Stücktarife der Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, aufgezählt sind, die auf eine durch zehn teilbare Zahl abgerundeten Gebühren nach diesem Tarife, sonst für 100 kg eine Gebühr von 5 g, für das Ausleihen einer Kälberwaage eine Gebühr pro Tag von 89 g, für die Benützung der Markteinrichtungen anläßlich der Ueberführung notzuschlachtender Tiere von der Ausladerampe in die Kontumazanlage oder in den Seuchenhof eine Gebühr für Rinder von 5 S 95 g, für Schweine oder sonstige Kleintiere von 1 S 19 g zu entrichten.)

Die **Stallgebühren** für die Einstallung in den Verkaufshallen oder Sammelstallungen für jeden angefangenen Tag: für ein Rind 10 g, für alle übrigen Tiere 1 g; für die Einstallung von Tieren in anderen Räumen die Hälfte der vorstehenden Gebühren.

Die **Versicherungsgebühren** für ein Stück Rind für jeden angefangenen Tag 2 g, für ein Stück Fettschwein pro Woche 5 g, für ein Stück Jungschwein oder Kalb pro Woche 2 g, für alle übrigen Tiere pro Woche 1 g.

Die **Schlachtgebühren** für ein Rind 4 S 76 g, für ein Kalb 60 g für ein Schaf oder eine Ziege 40 g, für ein Lamm oder Kitz 24 g, für ein Stück Geflügel oder sonstiges Kleintier 12 g, für ein Schwein bis einschließlich 35 kg 95 g, für ein Schwein bis einschließlich 100 kg 1 S 79 g, für ein Schwein über 100 kg 2 S 38 g.

Die **Aufarbeitungsgebühr** für das Aufarbeiten eines in der Kontumazschlachtanlage selbst geschlachteten Rindes für Wurstzwecke usw. (sogenanntes Ausbeineln) 2 S 38 g.

Die **Benützungsgebühren** von Schlachthallen per Schlachtstand 60 g, von sonstigen Räumen für je einen Quadratmeter und Tag 5 g.

Die **Einbringgebühren** für jedes unmittelbar in die Kontumazanlage oder in den Seuchenhof eingebrachte Stück Tier sind gleich hoch wie die Marktgebühren.

Diese Gebühren gelten für die Zeit vom 1. bis einschließlich 30. November 1932.

Vom Wiener Magistrate, Abteilung 42,
im selbständigen Wirkungsbereiche.

M.Abt. 43/G/XI/32. Wien, am 18. Oktober 1932.

Gebühren für die Vornahme amtlicher Untersuchungen von Vieh und Fleisch im September 1932.

Im Sinne der Bestimmungen des Gesetzes vom 26. September 1922, L.G.Bl. für Wien Nr 145 ex 1922, und der hiezu erlassenen Durchführungsverordnung vom 26. September 1922, L.G.Bl. für Wien Nr. 147, unter Berücksichtigung der Bundesverwaltungsabgabenverordnung vom 18. Dezember 1925, B.G.Bl. Nr. 444, des Gesetzes vom 21. Dezember 1925, L.G.Bl. für Wien Nr. 50, und des Gesetzes vom 5. Dezember 1930, L.G.Bl. für Wien Nr. 60, wird verlautbart:

Die Grundgebühr beträgt 1 S 19 g.

Es stellen sich sonach die Untersuchungs-(Beschau)gebühren

nach § 3, Punkt 1, des Gesetzes für die Untersuchung von Tieren, die im Fußtrieb oder mittels Wagen (nicht mittels Eisenbahn) auf Viehmärkte oder nicht von einem Wiener Viehmarkte unmittelbar in die Schlachthöfe gebracht werden, a) für ein Stück Großvieh, das sind Pferde, Esel, Maultiere, Maulesel, Rinder und Büffel im Alter über sechs Wochen auf 1 S 49 g, b) für ein Schwein auf 71 g, c) für ein Stück der unter a) genannten Tiergattungen im Alter bis sechs Wochen auf 48 g, d) für ein Schaf oder eine Ziege auf 36 g, e) für ein Ferkel (Schwein bis 20 kg Lebendgewicht), ein Lamm oder ein Kitz auf 24 g;

§ 3, Punkt 2 entfällt;

nach § 3, Punkt 3, für die Untersuchung (Beschau) von Einhufern und Klauentieren, die in gewerblichen Privatschlachtstätten geschlachtet werden, ferner bei Notschlachtungen solcher Tiere und bei Hausschlachtungen von Klein- oder Stechvieh, für ein Stück Großvieh (Punkt 1 a) auf 4 S 76 g, für ein Schwein auf 1 S 79 g, für ein Kalb oder ein Fohlen (Punkt 1 c) auf 1 S 19 g, für ein Schaf oder eine Ziege auf 89 g, für ein Ferkel (Schwein bis 15 kg Schlachtgewicht), ein Lamm oder ein Kitz auf 60 g;

nach § 3, Punkt 4, für die Untersuchung von Weidnertieren, Fleisch und Fleischwaren, die von Wien ausgeführt werden, und zwar:

für ein Weidnergroßvieh auf 1 S 79 g, für ein Weidnerschwein auf 1 S 19 g, für ein Weidnerkalb oder ein Weidnerfohlen auf 89 g, für ein Weidnerschaf oder eine Weidnerziege auf 60 g, für alle übrigen Weidnertiere auf 30 g, für Fleisch und Fleischwaren in Mengen von je 50 kg auf 60 g;

nach § 3, Punkt 5, für die Untersuchung der nach Wien eingeführten geschlachteten Einhufer, des Fleisches und der Eingeweide solcher Tiere sowie Fleischwaren, die daraus hergestellt oder damit vermengt sind: für ein Stück Pferd, Esel, Maultier, Maulesel auf 1 S 19 g, für ein Stück Fohlen auf 60 g, für Fleisch und Fleischwaren in Mengen von je 50 kg auf 30 g;

nach § 3, Punkt 6, für die mikroskopische Untersuchung von Schweinefleisch und Speck auf Trichinen für jede Probe auf 6 g;

Franz Maschek
Tischlermeister
Wien, XIII., Penzinger Straße 33—37
Spezial-Werkstätte für **Zirbel-Möbel**
Tiroler Bauernstuben / Original
Gmundner Öl- u. Brandmalerei
702

nach § 3, Punkt 7, für die Vornahme einer bakteriologischen Fleischuntersuchung, insofern auf Grund derselben die Genußtauglichkeit der beanständeten Ware festgestellt wird und deren Wert mindestens das Doppelte der Untersuchungsgebühren beträgt, 7 S 14 g;

nach § 3, Punkt 8, für die über Beschwerde einer Partei vorgenommene Ueberprüfung eines amtlichen Befundes, wenn der Beschwerde keine oder nicht im vollen Umfange Folge gegeben wird, und zwar die einfache Gebühr auf 7 S 14 g, die halbe Gebühr auf 3 S 57 g.

Diese Gebühren sind nicht einzuheben, wenn der Bund, ein Land, ein Bezirk (Bezirksverband) oder eine Gemeinde die für die Entrichtung in Betracht kommende Partei ist (§ 6 des Gesetzes vom 21. Dezember 1925, Landesgesetzblatt für Wien Nr. 50).

Die vorstehende Kundmachung tritt mit 1. November 1932 in Kraft.

Vom Wiener Magistrate, Abteilung 43,
im selbständigen Wirkungsbereiche.

M.Abt. 43/G/XI/32. Wien, am 19. Oktober 1932.

Veränderliche Gebühren für die tierärztliche Untersuchung von Tieren, die in Eisenbahn- und Schiffsstationen Wiens ein- und ausgeladen werden, im November 1932.

Auf Grund der Kundmachung des Wiener Magistrates als politischer Landesbehörde vom 1. Dezember 1921, M.Abt. 43/4351/21, in der Fassung der Kundmachung vom 20. September 1922, M.Abt. 43/4556/22, L.G.Bl. für Wien Nr. 149, und der Kundmachung vom 27. August 1928, M.Abt. 43/3822 ex 1928, L.G.Bl. für Wien Nr. 27, betreffend die tierärztliche Untersuchung von Tieren, die in Eisenbahn- und Schiffsstationen Wiens zur Ein- und Ausladung gelangen, wird festgestellt und verlautbart:

Die Grundgebühr beträgt 1 S 19 g.

Es stellt sich sonach

	die volle Stückgebühr	die halbe Stückgebühr
für ein Stück Großvieh (Pferde, Esel, Maulesel, Maultiere, Rinder, Büffel) im Alter über 6 Wochen auf	2 S 98 g	1 S 49 g
für ein Schwein auf	1 „ 43 „	0 „ 72 „
für ein Stück der oben genannten Tiergattungen im Alter bis zu 6 Wochen auf	0 „ 95 „	0 „ 48 „
für ein Schaf oder eine Ziege auf	0 „ 71 „	0 „ 36 „
für ein Ferkel (Schwein bis 20 kg Lebendgewicht), ein Lamm oder ein Kitz auf	0 „ 48 „	0 „ 24 „
für ein Stück Geflügel auf	0 „ 06 „	0 „ 03 „

Vom Wiener Magistrate, Abteilung 43,
im staatlichen Wirkungsbereiche.

Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Gewerbeunternehmungen.

27. September 1932.

(Fortsetzung.)

Meier Regine, Gemischtwarenhandel, II. Josef Christ-Gasse Nr. 10. — Milnarsky Franz, Anstreicher, III. Dietrichgasse 19. — Morbitzer Richard, Handel mit Flaschenbier und Wein, mit Ausschluß jeder einem konzessionierten Gewerbe vorbehaltenen Tätigkeit, III. Siegelgasse 1. — Rudolf Mosse, Aktiengesellschaft, Annoncenexpedition, I. Seilerstätte 2. — Dr. Oehlenberg Joachim Josef, Vermittlung von Geschäftslokalen und Wohnungen, I. Riemergasse 14. — Preßlacher Josef, Gemischtwarenhandel, I. Singerstraße 27. — Prinz Viktor, Gemischtwarenhandel, VIII. Klesheimgasse 2. — Rasch Clemens, Vermittlung von Krediten, mit Ausschluß von Hypothekarkrediten, VI. Gumpendorfer Straße 14. — Riegler Theresia, Handel mit Obst und Grünwaren, III. Augustinermarkt 55. — Rosenkranz Simon, Speditionsgewerbe, mit Ausschluß jeder an eine Konzession gebundenen Tätigkeit, VII. Bandgasse 32.

(Das Weitere folgt.)

ASPHALT-UNTERNEHMUNG
JOSEF LOSOS
Wien, XV., Hütteldorfer Straße 24. Tel. U-35-8-29 u. A-41-6-42
Naturasphalt, Stampfasphalt, Makadampflasterungen,
Isolierungen, Dachpappen und Preßkiesdächer
Kontrahent der Gemeinde Wien

499 »GEBE« Gasapparate
Beste Qualität / Mit allen Neuerungen versehen
Eigene Patente / Oesterreichisches Spitzenfabrikat
Fabrik: Wien XIII., Linzer Str. 141—145. Tel. U-33-500
Niederlage: Wien, I. Bezirk, Getreidemarkt Nr. 10
Erhältlich in allen einschläg. Geschäften

KONRAD DRESCHER
Stadtpflastermeister
Wien, XVI., Possingergasse 35
206

Aktiengesellschaft der Harlander Baumwollspinnerei und Zwirnfabrik
Wien I., Schottenring Nr. 15
NÄHZWIRNE
512

Ing. Karl Stigler & Alois Rous
Nachfolger A. Bügler & F. Jakob
STADTBAUMEISTER
Telephon B-34-4-76 Wien, VII., Kirchengasse 32 Telephon B-32-2-97
Ausführung aller Arten von Hoch- u. Eisenbetonbauten

STUAG ÖSTERREICHISCHE STRASSEN-BAU-UNTERNEHMUNG A. G.
Direktion: Wien I., Seilerstätte 22 - Tel. R-22-1-97
Granitsteinbrüche u. Schotterwerke: Schärding O.-Ö
Telephon Nummer 8 und 52
NEUZEITLICHER STRASSENBAU
Walzungen, Oberflächenbehandlung mit Kalt- u. Heißverfahren. Tränk- u. Mischverfahren. Sämtliche Arten von Pflasterherstellungen. Betonstraßen. Lieferung aller Sorten Pflastersteine. Randsteine, Werksteine, Bruchsteine, Schotter aus hochwertigem, zähhartem, blauem Granit

„Emenco"-Schlackensteine für Wohnungstrennungs- und Zwischenwände
„Thermosit"-Kunstbims für Isolierungen, Estriche, Füllmauerwerk, Leichtbeton etc.
M. Neumann & Co.
Isolierwerk für Wärme- und Kälteschutz
515a
Wien, XI., Leberstraße 96 — Telephon U-10-2-77, U-19-4-56

Ignaz Krausz & Comp.
Bau- und Kunstschlosserei
Eisenkonstruktions-Werkstätte
Wien, XIV. Bezirk, Suessgasse 22
Tel. U-34-0-47. Kontrahenten der Gemeinde Wien

Alois Bartl
550
Fleischhauer u. Selcher
Wien, VII. Bez., Zieglergasse 4
Telephon-Nummer B-36-7-57
Lieferant der Humanitätsanstalten

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Gemeinde Wien. — Verantwortlicher Schriftleiter Obermagistratsrat Karl Fees, Wien, IV.
Buchdruckerei E. Kainz vorm. J. B. Wallishausser (verantwortlich Anton Steiner), Wien, VIII. Lenaugasse 19.